

## Exkursion der Naturschutzwarte des SAV - Stromberg-Gau im Leudelsbachtal

Als wollte er sie begrüßen kreiste ein Rotmilan über den Köpfen der Naturschutzwarte, die sich am 20. Mai unterhalb von Markgröningen, am Eingang zum Leudelsbachtal, trafen. Werner Brekle, der Gau-Naturschutzwart des östlichen Teils des Stromberg-Gaus hatte sie eingeladen. Geführt von dem Ökologen des Landratsamtes Ludwigsburg, Dr. Gastel, und Frau Klose von der Stadt Markgröningen wollten sie sich über die Umsetzung des Life-Projekts „Heckengäu“ informieren.

Das Naturschutzprojekt „Life rund ums Heckengäu“ führte die Landkreise Böblingen, Enzkreis, Calw und Ludwigsburg, sowie die Stiftung Naturschutzfonds beim MLR, die Regierungspräsidien Stuttgart und Karlsruhe, sowie den Landesbetrieb Gewässer zusammen. Das Projekt wurde zu 50% von der EU gefördert. Schafheiden, blumenbunte Magerrasen, Heuwiesen sowie landschaftsprägende Streuobstwiesen standen für den Landkreis Ludwigsburg im Mittelpunkt der 5 Jahre andauernden Aktion. Sie hatte die, nach EU-Recht, besonders geschützten Lebensräume und Arten in gemeldeten FFH- und Vogelschutzgebieten aufzuwerten.

Der Ökologe, Dr. Gastel, stellte den SAV-Naturschutzwarten die Schwerpunkte der Maßnahmen im Naturschutzgebiet „Leudelsbach“ vor: „Brachgefallene Streuobstwiesen und zugewachsene Magerrasen sind Sorgenkinder des Naturschutzes. Wo die Böden schlecht und die Hanglagen steil sind, lohnt die arbeitsintensive Bewirtschaftung schon lange nicht mehr. Mit Büschen und Bäumen zugewachsene, jahrhundertealte Kulturlandschaften sind die Folge. Es gehen dadurch nicht nur Heimat vermittelnde Landschaftsbilder verloren, sondern auch der Lebensraum für eine besonders große Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten. Die wertvollen Gebiete nur unter Schutz zu stellen reicht bei weitem nicht aus. Wo traditionelle und naturverträgliche Nutzung unrentabel geworden sind, werden Landschaftspflegemaßnahmen erforderlich. Die mit der Durchführung beauftragten Betriebe, darunter auch der Pfliegertrupp des Schwäbischen Albvereins, haben in den extremen Steillagen ihr Können unter Beweis gestellt.“

Die Naturschutzwarte konnten sich einen Eindruck von diesen Pflegemaßnahmen machen. In der Schäferlaufstadt Markgröningen bildeten im Leudelsbachtal die Schafheiden den Schwerpunkt. Verbuschte Bereiche wurden freigestellt und erhielten dadurch eine Aufwertung. Zusätzlich konnten Biotopverbundstrukturen und Triebwege zwischen den auseinander liegenden Kalkmagerrasen deutlich verbessert werden. Eine Vielzahl von Orchideen und anderen seltenen Pflanzen entlockten den wandernden Naturschutzwarten so manches Ah! und Oh! Und an der Vielfalt der gerade blühenden Akelei konnten sie sich nicht satt sehen. Zahlreiche von nicht nur im Landkreis Ludwigsburg seltenen Pflanzen werden zukünftig von der Life-Aktion profitieren. Auch die schwierige Arbeit des Markgröninger Stadtschäfers wird wesentlich erleichtert.

Beeindruckt vom Gesehenen fanden sich alle zum Mittagstisch ein. Dr. Gastel untermauerte mit einem Vortrag, in dem er Zahlen und Statistiken auf der Leinwand präsentierte, noch einmal eindrucksvoll, dass das Life-Projekt „Rund ums Heckengäu“ erfolgreich umgesetzt wurde.

Richard Becker/Naturschutzwart